

Aktion zu WEF 2005 und ÖRK 2006: “Wirtschaft soll Menschen dienen”

Ausgang:

Unter dem Titel “Ökumenischer Bekenntnisprozess: Wirtschaft im Dienst des Lebens” rufen der Ökumenische Rat der Kirchen ÖRK, der Reformierte Weltbund RWB und der Lutherische Weltbund LWB die Kirchen auf, *“auf die Herausforderungen der ökonomischen Globalisierung in verbindlicher Weise zu antworten – sowohl durch breite Diskussionsprozesse als auch durch Entscheidungen in den zuständigen Gremien”*. Die Evangelische Landeskirche Graubünden beauftragte die Kommission für Ökumene, Mission und Entwicklung, diesen Prozess in unserem Kanton zu initiieren. Die Aktion “Wirtschaft soll Menschen dienen” stellt unsere Antwort dar. Sie besteht in einem ersten Schritt aus folgender Kampagne:

Projektbeschreibung

Kampagne:

Thema: Wer Herrschaft ausübt, soll mit ihr dienen, nicht beherrschen. Jesus selbst handelt so.

In Johannes 13, dem Bericht vom Abendmahl mit einschliessender Fusswaschung, vermittelt Jesus an ganz zentraler Stelle sein Handeln und erklärt es für verbindlich in seiner Gemeinschaft.

Aktion: Es werden erstellt: Transparente mit dem Motiv des Waltensburger Meisters nach Johannes 13: Jesus, der Meister, wäscht während dem Abendmahl Petrus, dem Jünger, die Füsse. Der Meister dient dem Untergebenen, wenn er das tut ist er ein Meister im Sinne Gottes.

Oberhalb und unterhalb des Bildes wird der in die heutige Situation weisende Text eingedruckt: Wirtschaft soll Menschen dienen, The economy should serve the people.

Diese Transparente werden an Kirchtürmen und Kirchenfronten aufgehängt. Die Aktion soll das ganze Jahr 2005 dauern, Starttag: Samstag, 22. Januar 2005, Aushangzeit bis mindestens 6. Februar 2005.

Die Medien werden rechtzeitig und ausführlich über die Aktion informiert.

Eine ausführliche Bibelarbeit, ein Meditationsheft und Postkarten werden den Kirchgemeinden und den Pfarrämtern angeboten.

Für Gottesdienste und für den Religionsunterricht werden brauchbare Materialien zur Verfügung gestellt.

Öffentlichkeit: Angesprochen werden: Unsere Kirchgemeinden und Pfarrämter im Kanton, mit besonderem Gewicht in Davos und im Prättigau; Katholiken in der Region; gesamtschweizerisch: der SEK, andere Kantonalkirchen, ÖME-Stellen, am Accra-Prozess beteiligte kirchliche Institutionen; WEF, das WEF begleitende Veranstaltungen;
Zu geeigneter Zeit: Medien kantonal und schweizerisch.

Angebotene Materialien:

Motiv auf Transparenten vierfarbig auf wetterfestem Vinyl in verschiedenen Formaten, auf Plakaten in gängigen Formaten für Aushang und Versand, auf Postkarten, und in Materialmappen;

Unterlagen für Kirchgemeinden und Pfarrämter:

Bibelarbeit;

Broschüre mit Kurzbeschreibung und Materialangebot;

Unterrichtseinheit für RU (besonders Oberstufe);

Gottesdienstmodell,

Meditationsheft,

Medienmappe.

Ziel

Die wirtschaftlichen Veränderungen betreffen auch in unserem Kanton die Menschen immer direkter und ohne Zeitverzug. Die Auswirkungen der durch die neuen Wirtschaftsrealitäten geschaffenen neuen Regelungen beeinflussen die bei uns starken Wirtschaftszweige Tourismus und Landwirtschaft unmittelbar. Folgen davon sind eine Verunsicherung bei den Menschen, eine Verhärtung gegenüber Andersdenkenden und bisher nicht gekannte Existenzängste.

Hier sind wir Kirchen gefragt. Unsere Aufgabe besteht im ethischen Bereich. Menschliches Handeln, das Auswirkungen auf andere aufweist, soll auf ethischen Grundwerten beruhen. Durch die Bibel werden uns solche Grundwerte anvertraut und als Ausgangspunkt unserer Tätigkeiten gegeben. Beispiele: Die zehn Gebote oder die Bergpredigt Jesu. Jede Zeit und Kultur verfasst ihre Gesetze und Ordnungen auf Grund dieser glaubensmässig gelegten Fundamente. Dabei ist eine grosse Freiheit möglich. In Zeiten von Verunsicherung und tiefgreifenden Wechseln kommt der Rückbesinnung auf die Grundwerte eine klärende und wegweisende Bedeutung zu. Hier setzt unsere Aktion ein.

Biblische Grundlagen:

Die von Jesus in die Mitte gestellte Idee der Liebe gegenüber Gott und unter den Menschen als zentraler ethischer Wert findet im Begriff des gegenseitigen Dienstes seine praktische Ausprägung. Zwei zentrale Stellen im Neuen Testament finden sich bei Lukas 22, 24-27 und im Galaterbrief, 5, 13-15. Durch die ganze Heilige Schrift zieht sich die Verpflichtung des Ausgleiches zwischen reich und arm, d.h. die Verantwortung derer, die über Mittel verfügen gegenüber denen, die bedürftig sind, wie in Levitikus 25 in den Halljahrgesetzen dargelegt.

Deren Erfüllung in Jesus bezeugt Lukas im Kapitel 4, 17 - 22.

Geschieht dieser Ausgleich nicht, wird der Segen Gottes verspielt. So in Jesaja 58, 6-10, im Propheten Amos oder in den Seligpreisungen nach Lukas, 6, 20 – 26.

Der Weg zum “Hier und jetzt”

In der Reformation wurde besonders die Verbindung von Sonntag und Werktag, von Glaube, Leben und Arbeiten wieder erkannt. Arbeit im individuellen Sinn, Wirtschaft im gesellschaftlichen Sinn sind die praktischen, die tätigen Seiten des Glaubens.

Im Bereich unserer Landeskirche findet seit vielen Jahren das WEF statt. Erst in jüngerer Zeit bildeten sich immer klarer erkennbar Fronten heraus. Die inhaltlichen Positionen drifteten auseinander. Der Dialog wurde erschwert und riss teilweise ab. Unter dem Stichwort der “Globalisierung” stehen sich Befürworter und Ablehnende gegenüber. Unsere Bevölkerung ist verunsichert und hilflos. Seit vier Jahren leben wir während des WEFs in einer Art Belagerungszustand.

Die Kirchgemeinden von Davos als “lokale Kirchen” wirken seit Jahren aktiv am WEF mit und stellen sich den aufkommenden Fragen in vielfältiger Weise. Die AKiD, die “Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Davos” nimmt jede Möglichkeit des sich Einbringens wahr und hat dafür einen direkten Draht zum SEK aufgebaut. Die Kirchgemeinde Davos-Dorf bringt ihre Jahreslosung an der Dorfkirche für alle gut sichtbar an.

Unsere Landeskirche ist als “regionale Kirche am Ort des WEF” herausgefordert. Glieder unserer Gemeinden, anwesende WEF-Teilnehmer, Touristen, eine weite Öffentlichkeit fragen nach unserem Wort und unserem Tun. Eine gute, klare, verständliche Stellungnahme, die auch die nötige Aufmerksamkeit erreicht, tut not. Darum führt der Kirchenrat diese Kampagnen durch, die

- klar biblisch begründet ist.
- die Verantwortung wahrnimmt, in Konfliktsituationen Stärkere und Schwächere im Auge zu behalten und zu einem versöhnenden Handeln im Sinne von Jesus Christus aufzurufen und einzuladen.
- am WEF und in unserer Bevölkerung die nötige Präsenz unserer Kirche markiert in der ethischen Debatte um die Globalisierung und deren Folgen,.

Die Kampagne ist “gewitzt”, sie hat Schärfe, aber keine Bosheit und kein Moralisieren

Die Kampagne wurde bereits vorgestellt:

dem “Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund” SEK am 7. 5.;

der “Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Davos” AkiD am 4. 6. 04;

dem Regierungspräsidenten von Graubünden, Klaus Huber, am 8. 6. 04.

Praktische Hinweise für die Arbeit der Kirchgemeinden:

Die Kampagne bekommt je grösseres Gewicht, desto mehr Kirchgemeinden sich an ihr beteiligen. Die Entscheidungsfindung erfolgt am besten in der Zeit vom Sommer bis zum Herbst 2004, dann können die in der Gemeinde geplanten Aktivitäten vorbereitet und der entsprechende Betrag ins Budget 2005 aufgenommen werden. Ausgleichsberechtigten Gemeinden werden die Beträge bewilligt.

Ab Herbst 2004 kann eine Kontaktaufnahme mit den Gemeindebehörden zur Information erfolgen. Eine Idee: Das Aufhängen am Kirchturm könnte vom Vorstand oder der Mesmerin, dem Mesmer mit dem Gemeindegewerksdienst oder mit der Feuerwehr besprochen werden.

Die Transparente können in den Kantonssprachen und in Englisch mit dem Kampagnentext und mit den Namenseindrucken unserer Kantonalkirche bestellt werden. Sinnvoll sind zwei Sprachen.

Es ist möglich, das Transparent ohne den Eindruck "Evangelisch-Reformierte Landeskirche Graubünden" zu bestellen. Im Kantonsgebiet in den Reformierten Gemeinden bedeutet der Namenseindruck, dass die Kampagne die Legitimität der Kantonalkirche besitzt und dass die Initiatorin bekannt ist.

Talon für Bestellungen:

Bitte ausfüllen und senden an:

Evangelische Landeskirche Graubünden, Loestrasse 60, 7000 Chur

Die Preise verstehen sich zuzüglich der Versandkosten

Liefertermine ab Oktober 04

Hefte zur Bibelarbeit:

_____ A5, gratis bis 10 Exemplare, darüber Fr. 1.-

Gottesdienstmodell

_____ Liefertermin: November 04, gratis

Motive der Kampagne:

Transparent:

wetterbeständig und reissfest, randverstärkt, mit Ösen zur Befestigung:

_____ 120X200 cm: Fr. 240.- geeignet für Blickdistanzen bis 50
Meter

_____ 240X400 cm: Fr. 380.- geeignet für Blickdistanzen bis 150
Meter

andere Grössen sind auf Anfrage lieferbar.

gewünschte Sprachen des Eindruckes der Slogans und der Ev.-Ref. Landeskirche Graubünden:
ohne Anmerkung wird Deutsch / Englisch geliefert, wie im beiliegenden Bild

andere, bitte hier angeben: _____

kein Eindruck "Ev.-Ref. Landeskirche Graubünden", bitte hier vermerken: _____

auf Papier:

_____ Weltformat: Fr. 10.00

_____ A3 Fr. 2.50

_____ A4 Fr. 1.50

_____ Postkarten: Fr. 0.80

Material für den Religionsunterricht

_____ Unterrichtseinheit für die Mittelstufe, gratis für Unterrichtende

_____ Unterrichtseinheit für die Oberstufe, gratis für Unterrichtende

Meditationsheft

_____ Zur Kampagne, besonders zum Bild des Waltensburger Meisters, Fr 2.-